

# Schriftliche Anfrage

betreffend **Reorganisation des Schulärztlichen Dienstes: Kündigung aller Schulärztinnen und -ärzte**

eingereicht von: Oliver Seitz, SP

am: 12. Dezember 2011

Geschäftsnummer: 2011/127

---

## Text und Begründung

Im Schulärztlichen Dienst der Stadt Winterthur (SAD) sind seit je niedergelassene Kinder- und Allgemeinärztinnen und -ärzte aus der Stadt Winterthur nebenamtlich angestellt. Wenn möglich befinden sich die Praxen der schulärztlich tätigen Ärztinnen und Ärzte in den Schulkreisen, in denen sich die zu betreuenden Schulen befinden. So können vor Ort direkt Beziehungen zwischen den Schulen, ihren Lehrpersonen, ihren Schulleiterinnen und -leitern und den Eltern geknüpft werden. Dieser niederschwellige Zugang zum Schularzt oder Schulärztin und die Kontinuität der Arbeit haben sich bei verschiedensten Problemstellungen immer wieder bewährt und sich letztlich zum Wohle der Schulkinder ausgewirkt.

Vor dem Hintergrund der sich in den letzten Jahrzehnten stetig verändernden Anforderungen an einen modernen SAD und die Umsetzung der Schulreformen, welche statt Reihenuntersuchungen nun Gesundheitsprävention in den Aufgabenbereich der Schulärztinnen und -ärzte aufgenommen hat, wurde in den letzten Jahren versucht, auch die Organisation des SAD an diese Anforderungen anzupassen. Vor diesem Hintergrund wurden zum Beispiel von den Schulärztinnen und -ärzten neue Konzepte erarbeitet und umgesetzt. Es wurde aber auch mehrfach der Wunsch geäussert, den SAD mit einer fachlichen-medizinischen Leitung zu versehen, was kurzzeitig auch bewilligt wurde. Allerdings war diese Leitung mit nur rund 7 -Stellenprozenten und mangels zugestanderener Leitungskompetenzen durch das DSS nicht in der Lage, die so verschiedenartigen Herausforderungen mit den knapp bemessenen Ressourcen in den vorhandenen Strukturen sinnvoll zu bewältigen.

Als im Dezember 2010 von einer Delegation der Schulärztinnen und -ärzte mit SR Stefan Fritschi diesbezüglich das Gespräch gesucht wurde, versprach der Departementsvorsteher, unter Einbezug der Schulärztinnen und -ärzte an einer Lösung zu arbeiten.

Es erstaunt nun, dass die Schulärztinnen und Schulärzte am 30. November 2011 ohne Vorankündigung oder Diskussionsgelegenheit erfahren haben, dass ihnen per Ende Januar 2012 auf Ende Schuljahr 2011/12 gekündigt wird und die medizinisch-fachliche Leitung ab Schuljahr 2012/13 neu an die Leitung der Kinderklinik des Kantonsspitals gehen soll.

Im Hinblick auf die getroffenen Entscheidungen stellen sich folgende Fragen:

1. Weshalb haben im 2011 keine Gespräche mit den aktuellen Schulärztinnen und -ärzten stattgefunden?
2. Weshalb kam es zu diesen Massnahmen/Veränderungen während der aktuell begonnenen Reorganisation des kantonalen SAD, an der Vertreter der Winterthurer Schulärztinnen und -ärzte aktiv beteiligt sind?

3. Beim letzten Treffen zwischen SR Stefan Fritschi und einer Delegation der Schulärztinnen und -ärzte im Dezember 2010 wurde in Aussicht gestellt, dass innerhalb der Stadtverwaltung alternative Strukturen für eine Reorganisation geprüft werden. Wurde diese Überprüfung vorgenommen? Und falls ja: Wie hätte diese Reorganisation ausgesehen und weshalb wurde sie offenbar nicht weiterverfolgt?
4. Welche inhaltlichen Verbesserungen des schulärztlichen Auftrags sieht das DSS in der Lösung mit dem KSW?
5. Im 2009 wurden die Reihenuntersuchungen der Schulärztinnen und -ärzte abgeschafft und durch die gesetzlich geforderten präventiven Aufgaben ersetzt. Welche Auswirkung hatte dieser Schritt auf die Kosten und wie hat sich das Budget für den SAD seit 2009 entwickelt? Führt die Auslagerung ans KSW zu einer Veränderung der Kosten?
6. Verändern sich die zur Verfügung stehenden Stellenprozente für die Schulärztinnen und -ärzte mit dem Wechsel des SAD ins KSW und wie viele Stellenprozente sind für die Leitung vorgesehen?